

Ortsgemeinde Wallhalben

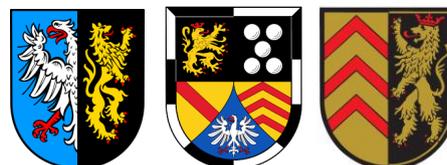


Initiative „Zukunfts-Check Dorf“

Ergebnisbericht
Dorferneuerungskonzept 2024



Zukunfts-Check
Landkreis Südwestpfalz **DORF**



Verbandsgemeinde
WALLHALBEN
Landkreis
SÜDWESTPFALZ



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Wallhalben:

- Peter Sprengart [Ortsbürgermeister]
- Tim Sprengart
- Sowie die Mitglieder der Arbeitskreise:
 - Bauen und Ortsgestalt
 - Infrastruktur und Nahversorgung
 - Dorfleben und Dorfgemeinschaft

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben**
 - Nico Eichert [Bauabteilung]
 - Aileen Fehrentz [Bauabteilung]
- **Landkreis Südwestpfalz**
 - Mathias Rebmann, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 22. Februar 2025



GLIEDERUNG

1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser.....	5
1.2 Ziele.....	5
1.3 Vorgehensweise.....	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten.....	7
2.2 Grundversorgung und Gewerbe.....	11
2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur.....	12
2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit.....	14
2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien.....	17
2.6 Gebäude.....	18
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen.....	20
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	22
2.9 Beeinträchtigungen.....	23
2.10 Flächenmanagement.....	24
3. Stärken und Schwächen	26
3.1 Stärken.....	26
3.2 Schwächen.....	26
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	27
5. Anhang	36



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde **Wallhalben** gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde **Thaleisweiler-Wallhalben** und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr **1997**.

Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am **3. März 2020** dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Landkreises Südwestpfalz teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt und wird in Zukunft regelmäßig aktualisiert.



Luftbild der Ortsgemeinde Wallhalben (Quelle: ALKIS)



1.1 Auslöser

- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Demographische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Wertewandel
- Verlust an Wohn- und Lebensqualität
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Rückgang des ehrenamtlichen Engagements und des Vereinslebens

1.2 Ziele

- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Erkennen der eigenen Chancen und Potentiale und Entwicklung von zukunftsfähigen Strategien
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung im Dorf
- Bewusstsein für das eigene Dorf schaffen
- Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements durch moderne Beteiligungsformen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft, Förderung von Kommunikation und Nachbarschaft
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt der Lebens- und Liebensewürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Identifizierung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickelten vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“.
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf in mindestens 40 Ortsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz durchgeführt werden.
- Auftaktveranstaltung mit integriertem Workshop: Insgesamt 40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Vor-Ort-Veranstaltung am 21. März 2023 die Stärken und Schwächen für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis Arbeitskreise gebildet wurden.
- Bestandsaufnahme: Erhebung von Daten zur Ermittlung des IST-Zustandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten und Bewertung des erhobenen Bestandes durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde
- Ableitung von Handlungserfordernissen auf Basis der Bestandsanalyse: Feststellung von Herausforderungen und Potentialen
- Entwurf von konkreten Maßnahmen, Priorisierung der Maßnahmen und Visualisierung in einem Maßnahmenplan
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig: Regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Ortsgemeinde **Wallhalben** besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um **Wallhalben** zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Wallhalben – laut Landesplanung als Grundzentrum und mit der besonderen Funktion „Wohnen“ ausgewiesen – ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen im Landkreis Südwestpfalz und liegt auf der Sickinger Höhe. Wallhalben gliedert sich in die Ortsteile Wallhalben und Oberhausen. Zum Ortsteil Oberhausen gehört zusätzlich der Wohnplatz Seitershof. Auf Grund der Grenzziehung entlang der Wallhalb befinden sich die katholische Kirche Allerheiligen, das Gebäude der Feuerwehr sowie die Grundschule auf der Gemarkung der Gemeinde Schmitshausen.

Mitten durch den Ort fließt die namensgebende Wallhalb, die durch Zusammenfluss von Stuhlbach und Arnbach entsteht. Von rechts nimmt sie den Marbach auf. Westlich von Wallhalben befindet sich die Ortsgemeinde Biedershausen und im Osten die Ortsgemeinde Saalstadt. Weitere angrenzende Nachbargemeinden von Wallhalben sind Knopp-Labach im Norden und Schmitshausen im Süden.

Die Ortsgemeinde liegt auf einer Höhe von rund 265 Metern über NN und die Gemarkung umfasst eine Fläche von etwa 4,88 km².

Ein Dorferneuerungskonzept ist vorhanden, welches jedoch aus dem Jahr 1997 stammt. Ebenso wurde bereits eine Flurbereinigung in Wallhalben durchgeführt.



Wappen



Wallhalben verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt ist auf der linken Seite auf blauem Hintergrund ein halber rotbewehrter silberner Adler am Spalt. Auf der rechten Seite ist auf schwarzem Hintergrund ein linksgewendeter rotbewehrter und rotbezungter goldener Löwe zu sehen. Das Wappen wurde 1974 von der Bezirksregierung Neustadt genehmigt. Der Adler erinnert an die ehemalige Zugehörigkeit von Oberhausen zu den Leiningern, der Pfälzer Löwe an die Zugehörigkeit von Wallhalben zu Pfalz-Zweibrücken.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Die Ortsgemeinde Wallhalben selbst ist in der Landesplanung als Grundzentrum ausgewiesen. Das nächstgelegene Mittelzentrum ist Landstuhl, welches in etwa 14 Kilometer zu erreichen ist. Kaiserslautern als nächstgelegenes Oberzentrum ist rund 37 Kilometern von Wallhalben entfernt. In Kaiserslautern findet man ein breites Angebot an Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Einrichtungen. Dinge des täglichen Bedarfs können in Wallhalben selbst erworben werden.

Wallhalben liegt ca. 13 Kilometer abseits der Bundesstraße B270, welche über Steinalben zu erreichen ist. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle (A62) ist in Weselberg und der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Landstuhl. Wallhalben verfügt über einen eigenen Zentralomnibusbahnhof und ist damit an den ÖPNV angebunden. Auch stellt dieser einen zentralen Ort der Schülerbeförderung dar. Die Anbindung ist gut, jedoch wird eine bessere Taktung gewünscht.

Die Breitbandversorgung ist unzureichend, ein weiterer Ausbau ist dringend erforderlich und wird derzeit durch private Unternehmen vollzogen. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung vorhanden.



Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung von Wallhalben in den vergangenen Jahrzehnten ist von erkennbaren Schwankungen geprägt. Stieg die Bevölkerung noch in den 1980er- und 1990er-Jahren von 801 über 874 auf 930 Einwohnerinnen und Einwohnern kontinuierlich an, nahm die Einwohnerzahl zwischen 2000 und 2010 deutlich ab. Seit dem Jahr 2010 kann die Ortsgemeinde jedoch wieder einen kontinuierlichen Anstieg der Einwohnerzahlen verzeichnen.

Aktuell leben 859 Personen in Wallhalben (Stand 31.12.2023).

Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.2023)	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	801
1990	874
2000	930
2010	805
2020	842

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Altersstruktur

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Wallhalben im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse dargestellt.

Bei Betrachtung der statistischen Werte fällt auf, dass in Wallhalben mit rund 17 % nur rund ein Prozentpunkt weniger junge Menschen bis 20 Jahre als in vergleichbaren Ortsgemeinden leben. Hinsichtlich der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe im Alter von 20 bis 64 Jahren liegt die Ortsgemeinde mit 56,8 % ebenfalls rund einen Prozentpunkt unter dem Durchschnittswert vergleichbarer Ortsgemeinden. In der Bevölkerungsgruppe der Über-65-Jährigen ist der fortschreitende Demographische Wandel und die damit verbundene Überalterung deutlich erkennbar: Knapp 26 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Wallhalben sind älter als 64 Jahre – mehr als zwei Prozentpunkte mehr als in anderen Ortsgemeinden vergleichbarer Größenordnung.



Altersstruktur		
Wallhalben im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (500 - 1.000 EW) (Stand 31.12.2023)		
Altersklasse	Wallhalben	Vergleich
0 - 20 Jahre	17,3 %	18,3 %
20 - 64 Jahre	56,8 %	58,0 %
65 Jahre und älter	25,8 %	23,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse „Strukturdaten“:

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Einrichtung eines kostenlosen WLAN-Hotspots auf dem Dorfplatz
- Einrichtung von „Co-Working-Spaces“ (Dorf-Büros)
- Schaffung von neuem Wohnraum – etwa durch die Umnutzung von ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Ausweisung eines Neubaugebiets



2.2 Grundversorgung und Gewerbe

Alle Einrichtungen, die für die Grundversorgung erforderlich sind, können in Wallhalben direkt erreicht werden. Wallhalben verfügt demnach über zwei Lebensmittelgeschäfte. Eines der beiden Geschäfte verfügt zudem über eine Verkaufsstelle für Backwaren sowie über eine Frischetheke für Fleisch- und Wurstwaren. Des Weiteren sind in Wallhalben eine Apotheke, eine Tankstelle, mehrere Friseurläden sowie eine Poststelle – in den Räumlichkeiten der Verbandsgemeindeverwaltung – vorhanden. Das bestehende Angebot wird daher prinzipiell als ausreichend bewertet. Jedoch besteht hinsichtlich einzelner Einrichtungen wie Banken, Metzgereien oder Bäckereien ein grundsätzlicher Bedarf, das entsprechende Angebot zu erweitern und auszubauen.

Neben den Versorgungseinrichtungen sind in Wallhalben mehrere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe ansässig, die ein entsprechendes Angebot an Arbeitsplätzen bereitstellen.

Bei Betrachtung der Beschäftigten und Berufspendler (Stand: 30.06.2023) kann festgehalten werden, dass es 335 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und 171 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort gibt. 301 Menschen pendeln dabei von Wallhalben aus, während 137 Menschen ins Dorf einpendeln. 34 Beschäftigte haben hingegen ihren Arbeitsplatz am Wohnort.

Handlungserfordernisse „Grundversorgung und Gewerbe“:

- Erhalt der Versorgungsstrukturen und Unterstützung der ortsansässigen Betriebe
- Ansiedlung von weiterer Versorgungseinrichtungen und Betrieben (wünschenswert)
- Anbringung einer Beschilderung zur Sichtbarmachung der Gewerbebetriebe
- Etablierung einer Marke „Made in Wallwe“



2.3 Gastronomie, Tourismus und Kultur

Gastronomie und Beherbergungsangebot

In Wallhalben gibt es ein Hotel mit etwa 35 Betten, zu welchem auch ein Restaurant gehört. Darüber hinaus gibt es zwei Ferienwohnungen im Dorf. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten, insbesondere Hotels, befinden sich in den nächstgelegenen Städten Zweibrücken, Pirmasens und Landstuhl. In Pirmasens befindet sich außerdem noch eine Jugendherberge.

Im Bereich des gastronomischen Angebots gibt es neben dem Restaurant im Hotel drei weitere Restaurants in Wallhalben. So findet sich in der Ortsgemeinde die Pizzeria „Memo“, die „Landbar“ und das an das Hotel „Landgrafen-Mühle“ angegliederte Restaurant „katz“. Darüber hinaus gibt es in der Ortsgemeinde die Mittelaltertaverne „Zum Roten Baum“, welche sich insbesondere durch eine hohe Anzahl an Flaschenbieren sowie diversen Metsorten hervorhebt. Weiter kulinarische Angebote befinden sich in den umliegenden Gemeinden Thaleischweiler-Wallhalben, Niederhausen, Maßweiler und Schmitshausen.

Tourismus und Freizeitangebot

Die Region „Sickingen Höhe“ rund um Wallhalben und das Wallhalbtal ist sehr stark durch ihre Nähe zur Natur gekennzeichnet und als Wanderregion bekannt. Der Reiz der Landschaft besteht in der farbenfrohen Landschaft sowie im Wechsel von Tälern und Höhenrücken mit bewaldeten Hängen. Mehrere Wander- und auch Radwege – wie etwa die Südwestpfalz-Tour – starten in Wallhalben, streifen durch die Ortsgemeinde oder verlaufen durch die diese und werden insgesamt gut angenommen. Prägend für Wallhalben und die Region ist der Mühlenweg, der auf rund 23 Kilometern an insgesamt 13 Mühlen vorbeiführt. Daneben ist an dieser Stelle auch der Gräfin-Sonja-Bernadotte-Weg zu nennen, welcher den Wanderern auf zwölf Kilometern ein Erlebnis zwischen dem Rosendorf Schmitshausen, der Kneispermühle und Wallhalben bietet. Daneben findet in Wallhalben der Raderlebnistag „Autofreies Wallhalbtal“ (im jährlichen Wechsel mit dem Sickingen „Grumbeeremarkt“) statt.

Weitere Tipps und Anregungen zur Freizeitgestaltung erhält man in der Touristen-Info in Wallhalben selbst. Zahlreiche Ausflüge können dabei in der näheren Umgebung und in der Region unternommen werden.



Kultur

In der Gemarkung Wallhalben befinden sich zwei Naturdenkmäler sowie einige Kulturlandschaftselemente, zu denen auch die zahlreichen Mühlen zählen. Der jüdische Friedhof ist zudem als Denkmalzone ausgewiesen. Hinzu kommen insgesamt 16 weitere Einzelobjekte, die unter Denkmalschutz stehen – darunter das Ludwig-Katz-Haus und ein Waschbrunnen. Daneben stellt die Reiterprozession mit Pferdesegnung („Bruder-Konrad-Ritt“) eine wichtige kulturelle Veranstaltung in der Ortsgemeinde dar.

Weitere Informationen hierüber sind im Kapitel 2.8 „Kulturlandschaftselemente“ nachzulesen.

In der Nachbargemeinde Schmitshausen befindet sich ein kleines Heimatmuseum, weitere Museen befinden sich in Herschberg („Waldmuseum“) und Pirmasens. Burgen und Schlösser befinden sich in Landstuhl sowie im gesamten Pfälzerwald.

Das bestehende touristische Angebot wird als ausreichend bewertet – zumal es auch Übernachtungsmöglichkeiten direkt in Wallhalben gibt.

Handlungserfordernisse „Gastronomie, Tourismus und Kultur“:

- Erhalt des aktuellen gastronomischen Angebots
- Pflege und Instandhaltung touristischer Sehenswürdigkeiten
- Erhalt und Optimierung des bestehenden Rad- und Wanderwegenetzes



2.4 Soziales, Kultur und Gesundheit

Soziale Einrichtungen

In Wallhalben gibt es neben dem Ludwig-Katz- Haus, der Feuerwehr, der protestantischen sowie der katholischen Kirche und zwei Friedhöfen mehrere Spielplätze und einen Sportplatz etwas außerhalb des Dorfes.

Das Ludwig-Katz-Haus ist ein geschütztes Kulturdenkmal in Wallhalben und stellt das zentrale öffentliche Gebäude des Dorfes dar. Der Krüppelwalmdachbau wurde um 1800 errichtet und 1904 vom jüdischen Viehhändler Ludwig Katz erworben, der 1940 von den Nationalsozialisten enteignet wurde. Ludwig Katz wurde 1940 mit seiner Frau Elsa ins französische Lager Gurs deportiert. Im August 1942 wurde das Ehepaar in Auschwitz ermordet. Das Gebäude wurde nach Abschluss der Renovierungsarbeiten am 7. September 1987 als Begegnungsstätte der Gemeinde eingeweiht. Leider verfügt das Ludwig-Katz-Haus über keinen Aufzug, sodass ältere oder Menschen mit Behinderungen nicht in den Kultursaal des Hauses - welcher sich im Dachgeschoss befindet – erreichen können. Die katholische Kirche betreibt im Ludwig-Katz-Haus eine Bibliothek.

Die protestantische Kirche befindet sich zentral in der Ortsmitte von Wallhalben. Bei der 1906 eingeweihten Kirche handelt es sich um das vierte Kirchengebäude an dieser Stelle. Der Innenraum des Kirchengebäudes wird durch eine Steinmeyer-Orgel von 1906 sowie durch viele unterschiedliche Buntglasfenster geschmückt. Die Außenanlage der Kirche wurde 2016 in Stand gesetzt und neu bepflanzt. Derzeit steht ein Umbau an, so dass der Kircheninnenraum individuell genutzt und bestuhlt werden kann.

Die katholische Kirche „Allerheiligen“ wurde Mitte des 14. Jahrhunderts auf dem Kirchplatz in Wallhalben errichtet und im 30-jährigen Krieg vollständig zerstört. An ihrer Stelle wurde 1905 auf den alten Grundmauern eine neue Kirche erbaut. Nach Plänen der Architekten Becker und Falkowski aus Mainz wurde auf einer kleinen Anhöhe über dem Wallhalbtal bei Oberhausen "Am Ochsenberg" – noch auf der Gemarkung Schmitshausen – am 10. Dezember 1928 nach zweijähriger Bauzeit die neue Kirche "Allerheiligen" eingeweiht.



Bildungseinrichtungen

In Wallhalben befinden sich mit dem Kindergarten und der Grundschule Wallhalben insgesamt zwei Bildungseinrichtungen. Die ehemalige Realschule plus Wallhalben wurde hingegen wegen zu geringer Schülerzahlen zum Schuljahresende 2017/18 geschlossen. Seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 nutzt das Sickingen-Gymnasium Landstuhl das Gebäude der ehemaligen Realschule plus als Zweitstandort, da das Schulgebäude in Landstuhl momentansaniert wird. Weiterführende Schulen können darüber hinaus in Zweibrücken, Landstuhl oder in Thaleischweiler-Fröschen besucht werden.

Gesundheitssystem sowie Pflege- und Betreuungsangebote

In Wallhalben selbst praktizieren sowohl eine Hausärztin als auch ein Zahnarzt. Zudem ist in zentraler Ortslage eine Apotheke zu erreichen. Daneben befindet sich in Wallhalben auch eine Praxis für Physiotherapie. Krankenhäuser sind sowohl in Pirmasens, Zweibrücken als auch in Rodalben erreichbar. Daneben befinden sich die nächstgelegenen Seniorenheime in Pirmasens, Thaleischweiler-Fröschen sowie Contwig.

Für die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen stehen Sozialdienste zur Verfügung. Außerdem werden physiotherapeutische Angebote im Rahmen von Hausbesuchen – aber auch in der Praxis in Wallhalben – angeboten.

Was die gesundheitliche und medizinische Versorgung angeht, ist Wallhalben recht gut aufgestellt. Auch das vorhandene Angebot an Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten wird als ausreichend bewertet. Im Bereich der Altenbetreuung besteht jedoch ein Erweiterungsbedarf des Angebotes.

Vereinsleben

In Wallhalben sind aktuell mehrere Vereine und Gremien im Dorfleben aktiv:

- Angelverein Wallhalben e.V.
- Waldläufer e.V.
- Förderverein der Kindertagesstätte
- Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Wallhalben
- "Thank God it's Friday" e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Wallhalben
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
- VfL Wallhalben e.V.
- Straußjugend Wallhalben



Das bestehende Angebot hinsichtlich des Vereinsangebots wird als ausbaufähig eingeschätzt. Insbesondere muss Sorge getragen werden, dass die Vereine nicht „aussterben“.

Bürgerschaftliches Engagement und sonstige soziale und kulturelle Aktivitäten

In Wallhalben finden unter anderem folgende Veranstaltungen und Feste regelmäßig statt:

- Mühlenerlebnistage
- Sickinger „Grumbeeremarkt“ und Raderlebnistag „Autofreies Wallhalbtal“ (im jährlichen Wechsel)
- Bruder-Konrad-Ritt
- Kerwe
- Martinimarkt
- Fischerfest
- Veranstaltungen der Vereine

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Durchführung der Feste und Veranstaltungen als durchschnittlich bewertet.

Handlungserfordernisse „Soziales, Kultur und Gesundheit“:

- Begrüßung von Neubürgerinnen und Neubürgern
- Erhalt und Unterstützung der örtlichen Vereine und Gruppierungen
- Jugend- und Nachwuchsarbeit in den Vereinen oder als Jugendgruppe sichern
- Schaffung eines entsprechenden Kinder- und Jugendangebots
- Erneuerung des Kleinspielfeldes
- Ausbau der Altenbetreuung (Haushalts-, Menüservice, Tagespflege, Fahrdienst)
- Etablierung eines Generationentreffs
- Errichtung von Hochbeeten zum Gemeinschaftsgärtnern
- Erhalt und Pflege des Brauchtums
- Veranstaltung eines (deutsch-französischen) Kulturmarktes
- Einrichtung eines News- und Sharing-Portals



2.5 Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien

Land- und Forstwirtschaft

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Wallhalben ist in den vergangenen Jahren drastisch zurückgegangen – so gab es 1991 noch neun und 2010 noch immerhin noch sechs landwirtschaftliche Betriebe im Dorf. Aktuell befindet sich lediglich noch ein landwirtschaftlicher Betrieb im Haupterwerb in der Ortsgemeinde. Der Betrieb, der sich in einem Ortsteil von Wallhalben befindet und zwei Personen beschäftigt, betreibt sowohl Tierhaltung als auch die Produktion von Pflanzen.

In der Ortsgemeinde besteht durchaus die Gefahr, dass aus dem oben beschriebenen Strukturwandel in der Landwirtschaft Leerstände von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden resultieren. Damit gehen jedoch auch Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale einher, welche zukünftig genutzt werden können.

Die Prägung des Dorfes durch landwirtschaftliche Gebäude wird als schwach eingestuft.

Erneuerbare Energien

Die Ortsgemeinde selbst verfügt über keine Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien. Im privaten Bereich gibt es im Dorf jedoch zahlreiche kleine Photovoltaik-Anlagen auf den Dachflächen. Darüber hinaus gibt es im Außenbereich eine Biogasanlage mit Nahwärme-konzept.

Weitere Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien sind aktuell nicht in Planung.

Hinweis: Bei allen Planungen ist zu vermeiden, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien der bäuerlichen Landwirtschaft die Grundlagen der Bewirtschaftung entzogen werden. Eine geordnete und maßvolle Planung über alle Planungsebenen hinweg ist zwingend zu gewährleisten.

Handlungserfordernisse „Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energien“:

- Ausbau von erneuerbaren Energien unter Beteiligung der Bevölkerung



2.6 Gebäude

Gebäudeerhebung

Im Rahmen der von den Arbeitskreisen durchgeführten Gebäudeerhebung wurden in der Ortsgemeinde Leimen insgesamt 362 Gebäude erfasst, von denen zehn Gebäude als aktueller Leerstand gekennzeichnet wurden.

Hinsichtlich des Leerstandsrisikos ist in 329 Gebäuden zukünftig kein Leerstand absehbar. Bei 13 Gebäuden ist hingegen ein mittelfristiger Leerstand zu erwarten und bei zwei Gebäuden sogar ein kurzfristiger Leerstand. Bei acht weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Leerstandsrisiko hinterlegt.

Hinsichtlich des Gebäudezustandes wurden 238 Gebäude als „gut“, 110 Gebäude als „mittel“ und zwölf Gebäude als „schlecht“ bewertet. Bei zwei weiteren Gebäuden wurde hingegen keine Angabe zum Gebäudezustand hinterlegt.

Gebäudenutzung

Die vorhandenen Gebäude werden vorwiegend zu Wohnzwecken genutzt. Der noch betriebene landwirtschaftliche Betrieb liegt am Rand der Ortslage und die Gewerbebetriebe haben sich teilweise im Ortskern, aber auch am Ortsrand niedergelassen.

Leerstände und Leerstandsrisiko

Leerstände sind in Wallhalben vorhanden, wenn auch in einem überschaubaren Rahmen. Ob sich die Leerstandsproblematik in der Zukunft verstärken wird, ist derzeit nicht absehbar. Immobilien mit erhöhtem Leerstandsrisiko gibt es in Wallhalben kaum, da die Nachfrage nach Wohnraum vergleichsweise hoch ist, aber derzeit kein neues Baugebiet vorhanden ist.

Gebäudezustand

Die Gebäude in Wallhalben befinden sich überwiegend in einem mittleren bis guten Zustand. Es befinden sich jedoch vereinzelte Gebäude im Dorf, bei denen ein erheblicher Bedarf an Sanierungsmaßnahmen besteht.



Handlungserfordernisse „Gebäude“:

- Erhaltung von alter Bausubstanz durch Fördermittel
- Erstellung eines Konzepts zur Nutzung von ehemals landwirtschaftlich bzw. gewerbliche genutzter Gebäude
- Erhalt und Stärkung des ortsprägenden Kernbereichs: „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“)
- Herstellung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden
- Etablierung von altersgerechten und barrierefreien Wohnformen



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Öffentliche Plätze

Die Ortsgemeinde Wallhalben verfügt über mehrere öffentliche Plätze:

Zu den bedeutenden genutzten Flächen im Ortskern von Wallhalben zählt besonders der Käthe-Dassler-Platz. Hier finden die meisten Veranstaltungen im Dorf – wie beispielsweise die Kerwe – statt. Daneben wird aber auch der Platz am Omnibusbahnhof für Veranstaltungen und Feste wie etwa den über die Ortsgrenzen von Wallhalben hinaus bekannten „Grumbeeremarkt“ genutzt.

Des Weiteren gibt es in Wallhalben insgesamt drei Spielplätze, einen Bolzplatz sowie einen Sportplatz etwas außerhalb der bebauten Ortslage. Eine Grillhütte ist ebenfalls in der Ortsgemeinde vorhanden, diese ist jedoch stark sanierungsbedürftig.

Da es in der Ortsgemeinde sowohl eine katholische als auch eine protestantische Kirchengemeinde mit dazugehörigem Gotteshaus gibt, befinden sich im Dorf auch insgesamt zwei Kirchplätze. Daneben gibt es sowohl im alten Ortsteil von Oberhausen als auch im alten Ortsteil von Wallhalben jeweils einen Friedhof.

Straßen und Wege

Das Straßennetz der Gemeinde wurde sukzessive ausgebaut, wobei dieser Prozess noch über Jahre weitergeführt werden muss. Die Hauptverkehrsadern in der Ortsgemeinde – eine Landesstraße sowie eine Kreisstraße – weisen Schäden auf, welche ausgebessert werden müssen. Auch die Wirtschaftswege befinden sich in einem schlechten Zustand.

Vegetation und Biotope im Ort

Die Pflege der öffentlichen Plätze, der Beete und der Blumenkübel wurde teilweise durch Freiwillige, aber auch durch die Gemeindearbeiter erledigt. Im Bereich der Vegetation ist insbesondere ein Gewässerverlauf zu nennen. Der Zustand des Gewässerverlaufes wird als „mittel“ eingestuft.

Die Pflege der Kulturdenkmäler ist stellenweise „schlecht“ und erfordert Verbesserungsbedarf.



Grün- und Freiflächen

Die innerörtliche Begrünung ist nur in Ansätzen vorhanden, weshalb der Zustand als „mittel“ bewertet wurde ist. Die Ortseingänge sind überwiegend erkennbar, jedoch ohne besondere Gestaltung. Die Ortsränder sind überwiegend harmonisch in die Landschaft eingebunden. In Wallhalben sind zudem mehrere Gewässerverläufe, jedoch keine Streuobstanlagen vorhanden.

Handlungserfordernisse „Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen“:

- Pflege der öffentlichen Plätze
- Neugestaltung und Aufwertung des Käthe-Dassler-Platzes
- Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes
- Aufwertung der Spielplätze und des Bolzplatzes
- Herstellung von Barrierefreiheit am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)
- Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen im Dorf
- Sanierung der Marbach-Hütte
- Errichtung einer Fischtreppe
- Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Etablierung innovativer Mobilitätsformen



2.8 Kulturlandschaftselemente

Die Ortsgemeinde Wallhalben verfügt über vielfältige Kulturlandschaftselemente, die das Dorf und die Gemarkung charakterisieren.

So gibt in Wallhalben den **Jüdischen Friedhof**, welcher bereits im Jahr 1896 errichtet wurde und an der Hauptstraße liegt. Der Jüdische Friedhof stellt hierbei eine geschützte Denkmalzone dar. Zuvor wurden die Toten der Jüdischen Gemeinde Wallhalben auf dem jüdischen Friedhof in Herschberg beigesetzt. Auf dem Friedhof in Wallhalben mit einer Gesamtfläche von rund 350 Quadratmeter sind heute noch insgesamt 14 Grabsteine erhalten.

Bei der **protestantischen Kirche** handelt es sich um eine neugotische zweischiffige Halle, aus dem Jahre 1905/06. Der Chorturm stammt aus dem 15. oder frühen 16. Jahrhundert.

Darüber verfügt Wallhalben vor allem über verschiedene **Fachwerkhäuser**, die mittlerweile überwiegend als private Wohnräume genutzt werden. Diese Gebäude befinden sich im Ortskern und weisen teilweise einen guten, stellenweise aber auch einen verbesserungswürdigen Zustand auf.

Prägend für die Region sind daneben besonders die zahlreichen **Mühlen**, die sich in Wallhalben selbst und in der nahen Umgebung befinden. Auf dem Mühlenweg haben sowohl Touristen als auch Einheimische die Möglichkeit, die verschiedenen Objekte auf rund 23 Kilometern Länge näher zu erleben und kennenzulernen.

Auf weitere Kulturlandschaftselemente – wie etwa das **Ludwig-Katz- Haus** – wurde im Verlaufe des vorliegenden Konzeptes bereits näher eingegangen.

Handlungserfordernisse „Kulturlandschaftselemente“:

- Pflege und langfristiger Erhalt der Kulturlandschaftselemente
- Umnutzung von bestehenden Kulturdenkmälern
- Ausbau und Pflege der Lerntafeln im Dorf



2.9 Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen durch Landwirtschaft

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft findet die Haltung von Tieren nur noch außerhalb der bebauten Ortslage statt. Allerdings entsteht durch gelegentliche Ausbringung von Gülle zeitweise eine Geruchsbelästigung. In diesem Zusammenhang ist jedoch anzumerken, dass ein gewisses Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für die Landwirtschaft durchaus in der Ortsgemeinde vorhanden ist.

Beeinträchtigungen durch Straßenverkehr

Der größte Faktor hinsichtlich stattfindender Beeinträchtigungen stellt in der Ortsgemeinde Wallhalben der Straßenverkehr dar. Dieser sorgt in allen Teilen des Dorfes für starken Lärm sowie für entstehende Gerüche.

Beeinträchtigungen durch Flugverkehr

Eine weitere Beeinträchtigung findet durch den Flugverkehr der Air-Base in Ramstein statt. Hierbei entstehen durch die Flugzeuge regelmäßig Lärmbelästigungen.

Handlungserfordernisse „Beeinträchtigungen“:

- Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung



2.10 Flächenmanagement

Die Flächen in Wallhalben sind hauptsächlich als Wohngebiete ausgewiesen. Darüber hinaus sind auch Gewerbe- und Mischgebiete ausgewiesen.

Geplante und vorhandene Bauflächen

In der Ortsgemeinde Wallhalben wird die Erschließung eines Neubaugebiets seit längerem diskutiert. Die hierzu benötigten Flächen befinden sich jedoch allesamt in Privatbesitz befinden und sind somit nicht verfügbar.

Flächen- und Grundstückszuschnitte

- Die Situation der Grundstückszuschnitte und Flächenaufteilung ist zufriedenstellend.
- Es gibt ausreichend viele Wirtschaftswege.
- Die Eigentums- und Rechtsverhältnisse an bebauten oder unbebauten Flurstücken sind klar.
- Die Grundstücke sind überwiegend abgemarkt.
- Flächenbeanspruchende Planungen der Gemeinde oder sonstiger öffentlicher Träger lassen sich wegen Mangel an Fläche nicht realisieren.
- Eine Flächenneuordnung im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens ist nicht erforderlich.

Vorhandene Flächenpotentiale

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Thaleisweiler-Wallhalben wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotentiale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde angepasst. Dabei wurde festgestellt:

- Innerhalb der Gemeinde sind insgesamt 25 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 1,55 ha vorhanden. Tatsächlich verfügbar sind davon acht Baulücken mit einer Gesamtfläche von 0,47 ha.
- Das Innenpotential besteht aus einer vorhandenen Fläche mit 0,68 ha. Tatsächlich ist diese Fläche auch verfügbar.
- Die Außenreserven erstrecken sich über zwei vorhandene Flächen mit einer Größe von 0,95 ha. Auch diese beiden Flächenpotentiale sind tatsächlich verfügbar.



Handlungserfordernisse „Flächenmanagement“:

- Anstoß einer Diskussion über Baulandreserven, um diese zu mobilisieren
- Vertiefung der öffentlichen Diskussion über die Veräußerung von Baugrundstücken
- Schaffung von neuem Wohnraum – etwa durch die Umnutzung von ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Ausweisung und Erschließung eines Neubaugebiets



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken

- Gute Infrastruktur
- Ärztliche Versorgung
- Pflege der öffentlichen Plätze, Beete und Blumenkübel
- Schule und Kindergarten vorhanden
- Gute Grundversorgung
- Gastronomie
- Vorhandenes gemeinschaftliches Interesse
- Bestehendes Vereinsleben
- Regelmäßige Feste
- Steigende (Freizeit-) Angebote im Dorf

3.2 Schwächen

- Kein Neubaugebiet vorhanden
- Fehlende Attraktivität des Dorfplatzes
- Fehlende Begegnungsstätte
- Fehlender Jugendtreff und fehlender Generationenaustausch
- Fehlende Barrierefreiheit des Ludwig-Katz-Hauses
- Fehlendes Müllkonzept im öffentlichen Raum bezüglich Mülltrennung und Verfügbarkeit
- Sanierung der Marbach-Hütte notwendig
- Schlechter ÖPNV (an Wochenenden)
- Fehlen von verkehrsberuhigten Zonen, keine Tempo-30-Zone
- Fehlender Wochenmarkt
- Fehlende Sharing-Projekte
- Ausbaufähigkeit des Bildungs- und Kulturangebots
- Sinkende Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten



4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: Als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis zwei Jahre, drei bis fünf Jahre und über fünf Jahre. Daneben gibt es noch eine weitere Kategorie, in die Maßnahmen eingeordnet werden, die eine dauerhafte Bedeutung besitzen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* bis 2 Jahre (bis Ende 2026)
- *mittelfristige Maßnahmen* 3 bis 5 Jahre (bis Ende 2029)
- *langfristige Maßnahmen* > 5 Jahre (bis Ende 2030 und darüber hinaus)
- *dauerhafte Maßnahmen* laufend und dauerhaft

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises bzw. der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Leimen weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in zeitlichen Kategorien vorgenommen, eine weitere Priorisierung der Maßnahmen ist jedoch innerhalb der zeitlichen Kategorien im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Daneben ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorferneuerungskonzepts als eine dauerhafte Aufgabe anzusehen.



Wichtige Hinweise zu den Handlungserfordernissen:

- Alle im Konzept enthaltenen Maßnahmen stehen **unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Ortsgemeinde.**
- Vor Ausführung der aufgelisteten Projekte ist zudem zu prüfen, ob die Ortsgemeinde die **tatsächliche Verfügungsgewalt** über die in Anspruch zu nehmenden Flächen innehat oder diese durch Kauf oder durch Pacht langfristig gesichert werden kann.
- Vor Ausführung von Einzelmaßnahmen ist immer zu klären, wer künftig für die **Unterhaltung** zuständig ist und die damit anfallenden Kosten trägt.
- **Notwendige Beschlüsse des Gemeinderates** sind vor Umsetzung der Maßnahme einzuholen.
- Die Umsetzung von Maßnahmen ist **rechtlich zu prüfen** – insbesondere auf mögliche Genehmigungsbedürfnisse sowie auf die Trägerschaft und Verantwortlichkeit. Sollten Maßnahmen in die Trägerschaft oder in die Zuständigkeit anderer Träger fallen, sind diese frühzeitig einzubinden.
 - Bei der Umsetzung von Maßnahmen ist vorher unter Umständen zu prüfen, ob eine **landesplanerische**, eine **baurechtliche**, eine **naturschutzrechtliche** oder eine **wasserrechtliche Erlaubnis bzw. Genehmigung** erforderlich ist.
 - Maßnahmen, die **Auswirkungen auf das klassifizierte Straßennetz** haben können, sind mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2026)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten (2.1)	Ausbau der Breitbandversorgung Die Breitbandversorgung soll langfristig gesichert werden. Laut Homepage des Anbieters soll die entsprechende Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2025 erfolgen.
2	Strukturdaten (2.1)	Einrichtung eines kostenlosen WLAN-Hotspots auf dem Dorfplatz Im Zuge der Digitalisierung soll für die Einwohnerinnen und Einwohner ein kostenloser WLAN-Hotspot auf dem Dorfplatz eingerichtet werden. Der entsprechende Zugang soll dabei über das Ludwig-Katz-Haus erfolgen.
3	Strukturdaten (2.1)	Einrichtung von "Co-Working-Spaces" (Dorf-Büros) Damit Bürgerinnen und Bürger in Zeiten des mobilen Arbeitens zukünftig einen gemeinsamen Arbeitsplatz im Dorf nutzen können, sollen sogenannte „Co-Working-Spaces“ (Dorf-Büros) im Ludwig-Katz-Haus eingerichtet werden. Ähnliche Projekte wurden bereits in anderen Dörfern erfolgreich umgesetzt und etabliert.
4	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Anbringung einer Beschilderung zur Sichtbarmachung der Gewerbebetriebe Zum Erhalt und zur Unterstützung der ortsansässigen Betriebe sollen Beschilderungen im Ort angebracht werden, welche auf die Unternehmen hinweisen und diese somit sichtbarer machen. Hinweis: Die Beschilderung bedarf einer naturschutzbehördlichen Befugnis.
5	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Begrüßung von Neubürgerinnen und Neubürger Ein Flyer samt Willkommenspräsent soll ein Wegweiser für Neubürgerinnen und Neubürger mit wichtigen Informationen über Wissenswertes im Dorf, über Vereine, über Termine und über Kontakte sein.
6	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Erneuerung des Kleinspielfeldes Um das Freizeitangebot im Dorf langfristig attraktiv gerade für Kinder und Jugendliche zu halten, soll das Kleinspielfeld zwischen Grundschule und ehemaliger Realschule erneuert und aufgewertet werden.



7	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit</p> <p>(2.4)</p>	<p>Errichtung von Hochbeeten zum Gemeinschaftsgärtnern</p> <p>Lokale Ressourcen zu nutzen und die Gemeinschaft vor Ort zu stärken sind zwei Prinzipien, die durch das gemeinschaftliche Gärtnern im Dorf ermöglicht werden können. So sollen vor Ort nach dem Prinzip des „urban gardenings“ und des „urban farmings“ Hochbeete errichtet werden, die zum einen die Biodiversität fördern, zum anderen aber auch ein generationenübergreifendes gemeinschaftliches Arbeiten ermöglichen. Von dem Bau der Hochbeete über die Aussaat bis hin zur Ernte und Zubereitung der Produkte können sich Bürgerinnen und Bürger an diesem Projekt beteiligen. Die Teilnehmenden selbst nehmen dabei sowohl die Rolle als Produzenten als auch als Konsumenten ein und erleben dabei die nahegelegenen Naturerfahrungsräume völlig neu.</p>
8	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit</p> <p>(2.4)</p>	<p>Etablierung eines Generationentreffs</p> <p>„Miteinander“ und „Füreinander“ in Zeiten des Demographischen Wandels: Der Generationentreff soll eine Begegnungsstätte für Jung und Alt sein und demnach die Gemeinschaft im Dorf über die Generationen hinweg fördern. Gemeinsam lachen, musizieren und sich austauschen – so könnten die Begegnungen zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren die Kommunikation miteinander und das Verständnis füreinander fördern. Seit Jahrzehnten hat sich in der Ortsgemeinde Wallhalben bereits der „Seniorenachmittag“ bewährt, bei dem Senioren einmal im Monat – von engagierten Ehrenamtlichen begleitet – zusammenkommen und sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen austauschen. Auf diese Weise ist bereits ein lebendiger, sozialer und kultureller Mittelpunkt entstanden, der zukünftig auch die unterschiedlichen Generationen vereinen soll und die unterschiedlichen Altersgruppen näher zusammenrücken lässt.</p>
9	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Herstellung von Barrierefreiheit am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)</p> <p>Um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang und die Nutzung in Zukunft zu erleichtern, soll der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) und dessen Umfeld barrierefrei umgestaltet werden. Zudem sollen in den kommenden Jahren Instandhaltungsarbeiten am ZOB durchgeführt werden.</p>



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2029)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
10	<p>Grundversorgung und Gewerbe</p> <p>(2.2)</p>	<p>Etablierung einer Marke „Made in Wallwe“</p> <p>Regional und mit einer Prise Heimatliebe versehen sollen zukünftig Klein- und Kleinstunternehmen des Dorfes ihre einzigartigen Herzstücke unter der Marke „Made in Wallhalben“ bewerben können. Produkte von Bürgerinnen und Bürger mit handwerklichem Können und Geschick sollen so zukünftig besser sichtbar gemacht werden. Ebenso werden durch die beschriebene Maßnahme die Vielfalt und die Heterogenität des Wirtschaftsstandortes Wallhalben unterstrichen und verdeutlicht.</p>
11	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit</p> <p>(2.4)</p>	<p>Veranstaltung eines (deutsch-französischen) Kulturmarktes</p> <p>Auf Grund der Nähe zu Frankreich soll in Zusammenarbeit mit französischen Händlern ein deutsch-französischer Kulturmarkt in Wallhalben veranstaltet werden. Zum Markt sind Aussteller aller Art willkommen – egal ob Künstler, Handwerker, Bastelkünstler, kulinarischen Künstler oder Floristen. Dabei soll es bunt und kreativ werden. Ausstellerinnen und Aussteller können mit ihren – in liebevoller Handarbeit gefertigten – Werken begeistern. Zusätzliche Aktivitäten wie etwa Kinderschminken oder DIY-Stände könnten das Angebot abrunden und die Attraktivität des Marktes steigern.</p>
12	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit</p> <p>(2.4)</p>	<p>Einrichtung eines News- und Sharing-Portals</p> <p>Um allen Bürgerinnen und Bürgern wichtige Informationen zentral und digital zur Verfügung zu stellen, soll ein News- und Sharing-Portal eingerichtet werden. Die kostenlose Plattform soll Möglichkeiten zum Austausch, zur Identitätsstiftung und zur Belebung der Gemeinschaft bieten. Alle wichtigen Termine aus den Bereichen Sport, Kultur, Politik sollen in eine Übersicht eingepflegt werden. Lokale Unternehmen können auf der Plattform zudem ihre Tätigkeiten präsentieren als auch ihre Dienstleistungen und Produkte anbieten. Ebenso wird der Unternehmensbereich um ein Sharing-Portal ergänzt. Hierbei können Bürgerinnen und Bürgern gebrauchte Waren, Dienstleistungen oder auch ihre Hilfe anbieten.</p>



<p>13</p>	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)</p>	<p>Sanierung der Marbach-Hütte Die Marbach-Hütte soll zukünftig wieder als Erholungsort für die Wallhalber Einwohnerinnen und Einwohner dienen. Dazu ist es von Nöten, die Hütte attraktiver zu gestalten, weswegen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten notwendig sind. Insbesondere die sanitären Anlagen müssen dringend ausgebessert werden und auch Anbindung an das Stromnetz sollte erfolgen.</p>
<p>14</p>	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)</p>	<p>Durchführung von verkehrsberuhigten Maßnahmen Um die Lärmbelästigungen im Straßenverkehr zu reduzieren und die Verkehrssicherheit dauerhaft zu erhöhen, sollen entsprechende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchgeführt werden.</p> <p>Hinweis: Um Maßnahmen der Verkehrsberuhigung („Tempo 30“) umsetzen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Diese sind im Vorfeld zu prüfen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt bei der zuständigen Verkehrsbehörde (Verbandsgemeinde).</p> <p>Hinweis: Die Planungen der geschwindigkeitsdämpfenden bzw. verkehrsberuhigenden Maßnahmen sind im Detail und im Vorfeld mit dem LBM Kaiserslautern abzustimmen.</p>
<p>15</p>	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)</p>	<p>Etablierung von innovativen Mobilitätsformen Zur Förderung von innovativen Mobilitätsformen sollen Ladestationen für E-Autos, welche zunehmende Beliebtheit erfahren, installiert werden. Diese Ladestationen könnten zukünftig auch von Touristen genutzt werden, die während der Zeit des Ladevorgangs im Dorf verweilen. Daneben stellt auch der Ansatz des Car-Sharings ein potentieller Lösungsansatz für die Ortsgemeinde dar.</p>



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2030 und darüber hinaus)		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes Als Treffpunkt für alle Altersklassen soll im Dorf ein Mehrgenerationenplatz errichtet werden, der alle Generationen von Jung bis Alt zum Verweilen einladen soll. Für die Gestaltung des Platzes wäre beispielsweise die Anschaffung von Sportgeräten oder „Trimm-Dich-Geräten“ vorstellbar. Auch die Errichtung eines Bouleplatzes würde das vorhandene Freizeitangebot sinnvoll erweitern.
17	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen (2.7)	Errichtung einer Fischtreppe Eine Fischertreppe ist ein gestufter Zugang zu einem Gewässer und wird oft in Uferbereichen angelegt. Neben ihrer praktischen Funktion – dem sicheren Zugang zum Gewässer – erfüllt die Fischertreppe auch ökologische und soziale Zwecke, da solche Treppen beispielsweise die natürliche Uferzone fördern und den Lebensraum für Tiere verbessern. Daneben laden die Treppen zum Verweilen ein und schaffen einen Raum, an dem Menschen aller Altersgruppen die Natur genießen und miteinander in Kontakt treten können.
18	Flächenmanagement (2.10)	Ausweisung und Erschließung von neuen Bauflächen Um neue Bauplätze gerade für junge Familien zu schaffen, sollte ein Neubaugebiet bzw. neue Bauflächen in Wallhalben ausgewiesen und erschlossen werden.



Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Lfd.-Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
19	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Erhalt und Unterstützung der ansässigen Betriebe und Ansiedlung von weiteren Unternehmen Um Wallhalben langfristig als Grundzentrum zu erhalten, sollen die ortsansässigen Betriebe weiterhin unterstützt und somit dem Dorf langfristig erhalten bleiben. Daneben soll aber auch die Ansiedlung weiterer Unternehmen weiter vorangetrieben werden.
20	Grundversorgung und Gewerbe (2.2)	Erhalt der Versorgungsstrukturen und der Gastronomie Um als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort langfristig attraktiv zu bleiben, sollen die Nahversorgung, die ärztliche Versorgung sowie das gastronomisches Angebot langfristig erhalten werden. Besonders wichtig wird es neben dem Erhalt der Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten zudem in Zukunft sein, weiterhin einen Allgemeinmediziner in der Ortsgemeinde haben, den die Seniorinnen und Senioren auf kurzem Weg erreichen können.
21	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Erhalt und Pflege der touristischen Sehenswürdigkeiten sowie der Kulturlandschaftselemente Um langfristig die Attraktivität der Ortsgemeinde für sowohl Touristen als auch Einheimische zu sichern sollen die sich im Dorf befindlichen touristischen Sehenswürdigkeiten und Kulturlandschaftselemente dauerhaft gepflegt und somit langfristig erhalten werden.
22	Gastronomie, Tourismus und Kultur (2.3)	Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur sowie der Freizeitmöglichkeiten im Dorf Um die touristische Attraktivität der Ortsgemeinde langfristig zu sichern, sollen die touristische Infrastruktur sowie die Freizeitmöglichkeiten in Wallhalben langfristig gesichert und weiterentwickelt werden. Hierzu zählen insbesondere die Rad- und Wanderwege in der Umgebung, aber auch die örtlichen Spiel- und Bolzplätze.
23	Soziales, Kultur und Gesundheit (2.4)	Schaffung eines entsprechenden Kinder- und Jugendangebots Zur Förderung der Nachwuchsarbeit soll ein entsprechendes Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Hierzu muss zunächst einmal der Bedarf erörtert werden, um danach zielgerichtet nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu suchen. Gegebenenfalls kann sich auf diese Weise eine Jugendgruppe bilden.



24	<p>Soziales, Kultur und Gesundheit</p> <p>(2.4)</p>	<p>Erhalt und Unterstützung der örtlichen Vereine und Gruppierungen</p> <p>Die örtlichen Vereine sind für ein reges Dorfleben und für eine wohltuende Dorfgemeinschaft unabdingbar. Deshalb bedarf es der Koordinierung der Vereinsaktivitäten sowie der Bereitstellung von Räumen und Örtlichkeiten sowie der generellen Unterstützung der Vereine.</p>
25	<p>Gebäude</p> <p>(2.6)</p>	<p>Herstellung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden</p> <p>Aktuell gibt es innerhalb der Ortsgemeinde öffentliche Gebäude, welche nicht barrierefrei zugänglich sind – wie etwa das Ludwig-Katz-Hazs. Daher sollen diese Gebäude zukünftig barrierefrei gestaltet werden.</p>
26	<p>Gebäude</p> <p>(2.6)</p>	<p>Etablierung von altersgerechten und barrierefreien Wohnformen</p> <p>Auf Grund des fortschreitenden Demographischen Wandels und der damit verbundenen Überalterung sollen altersgerechte und barrierefreie – möglicherweise auch betreute – Wohnformen in der Ortsgemeinde Wallhalben etabliert werden.</p> <p>Hinweis: Die Stelle der Innenentwicklungslotsin in der Kreisverwaltung des Landkreises Südwestpfalz unterstützt die Ortsgemeinden des Kreises gerne bei genau solchen Fragestellungen.</p>
27	<p>Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen</p> <p>(2.7)</p>	<p>Pflege der öffentlichen Plätze und Durchführung von nachhaltigen Begrünungsmaßnahmen im Dorf</p> <p>Um Pflege des Ortsbildes und die Attraktivität des Dorfes langfristig zu sichern, müssen die öffentlichen Plätze regelmäßig gepflegt werden. Im Zuge dessen ist auch die Einführung von ehrenamtlichen Patenschaften durch Einwohnerinnen und Einwohnern denkbar. Durch Begrünungsmaßnahmen, die nachhaltig zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, kann das Ortsbild zudem aufgewertet werden.</p>
28	<p>Strukturdaten</p> <p>(2.1)</p>	<p>Fortschreibung und Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts</p> <p>Zur Begleitung und Beobachtung der umzusetzenden Maßnahmen soll eine Gruppe eingerichtet werden. Die Gruppe sollte aus Ehrenamtlichen aus Gemeinderat, aus den Vorstandschaften der Vereine und aus Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bestehen. Die zunächst nicht vom Gemeinderat bewilligten Maßnahmen sollen zu einem späteren Zeitpunkt auf die Aktualität und Machbarkeit wieder überprüft und angestoßen werden.</p>



5. ANHANG

- Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“
- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 21. März 2023
- Maßnahmenplan
- Thematische Karten zum Gebäudebestand
 - Themenkarte Gebäudenutzung
 - Themenkarte Gebäudezustand
 - Themenkarte Leerstandsrisiko

